

TERRALIFE®-SOLANUM ORGANIC

Die Zwischenfruchtmischung für den Kartoffelanbau

Profil

Solanum organic ist vielfältige Zwischenfruchtmischung, konzipiert für den Einsatz vor Kartoffeln. Sie kombiniert groß- und kleinkörnige, schnellwachsenden Leguminosen in Kombination mit Kruziferen und anderen Arten. Dadurch entsteht ein besonders vielfältiges Wurzelwerk, das ein aktives Bodenmikrobiom fördert. Jede Art in der Mischung ist zur Erfüllung bestimmter Funktionen enthalten. Die Blaue Lupine kann reduzierend auf den Bestandsbefall mit Tabak-Rattle-Viren (TRV) wirken, während die Sommerwicke dem Kartoffelschorf entgegenwirken soll. Ölrettich und Ramtillkraut bilden viel Biomasse, die Unkräuter unterdrücken und zum Erosionsschutz beitragen kann.

- Hohes N-Potenzial
- Vielfältiges Wurzelsystem
- Speziell für den Kartoffelanbau entwickelt

N-Potenzial ca.100 kg/ha

Zusammensetzung

69.3%	Leguminosen
13.3%	Kreuzblütler
	Felderbse, Sommerwicke, Rauhafer, Blaue Lupine, Ölrettich, Serradella, Sparriger Klee, Öllein, Sonnenblume, Alexandrinerklee

Angabe in Samenanteil (%) / Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten/Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

Aussaatform

	Blanksaat, Mulchsaat, Direktsaat, Streuereinrichtung auf Bodenbearbeitungsgerät, Drohne

Fruchtfolgen

Kartoffeln, Getreide, Mais, Zuckerrübe

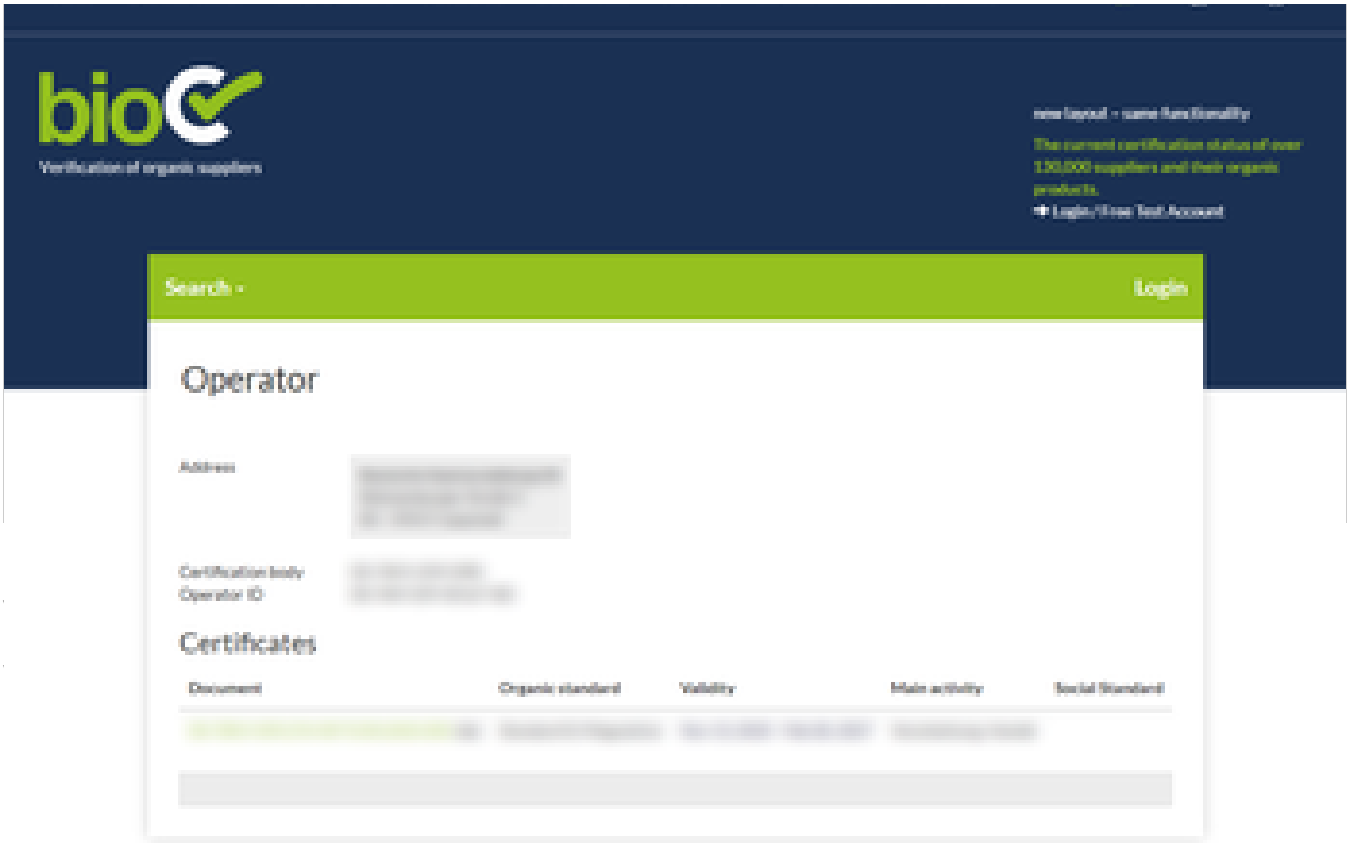
Anbauhinweise

Aussaatstärke	40 - 45 kg/ha
Aussaatzeit	von Ende Juli bis Ende August
Nutzung	Zwischenfrucht, normaler Aussaatzeitpunkt, FAKT II E1.2-Eignung, N-Potenzial: ca. 100 kg/ha, leguminosenbetont

Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-039

Alle Öko-Mischungen werden nach der EU-Öko-Verordnung 2018/848 mit 100 % Öko-Anteil erstellt. Bei Mischungen mit mindestens 70% Öko-Anteil ist, seit der Produktion Januar 2022, durch den Landwirt eine Genehmigung bei seiner Kontrollstelle für die Verwendung der konventionellen Anteile in der Mischung vor der Aussaat einzuholen.

Wir streben bei Mischungsanteilen von mehr als 20 % einer Art und bei Deutschem Weidelgras je Reifegruppe den Einsatz von mindestens 2 Sorten an. Die Sortenwahl kann abhängig von der Produktion variieren. Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Arten oder Sorten werden diese durch gleichwertige ersetzt. Die Saatstärken sind für ein optimales Saatbett kalkuliert, bei schlechten äußeren Bedingungen – wie unzureichendem Saatbett, verspätetem Saattermin, unzureichender Nährstoffversorgung und ungünstiger Witterung – sollten die Saatstärken nach oben angepasst werden.



DOWNLOADS

Öko-Zertifikat

→ www.bioc.info